

Was uns bewegt



FRANZISKA TROST

Hunger

Es waren Bilder, die mich in der Nacht verfolgten. Ausgezehnte Kindergesichter, kleine Körper mit dünnen Ärmchen und vor Hunger aufgeblähten Bäuchen, diese großen Augen, in denen kein Funke Kraft oder Hoffnung lag. Als 1984/85 die Hungersnot in Äthiopien für Schlagzeilen sorgte, war ich selbst noch ein Kind – und ich verstand diese himmel-schreiende Ungerechtigkeit nicht. Kinder in meinem Alter, die gar nichts zu essen bekamen, während ich sorglos mein Eis schleckte. Unzählige starben – jeden Tag.

Nun schlägt UNICEF wieder einmal Alarm. 1,4 Millionen Kinder sind akut von einer Hungersnot bedroht – in Ländern wie Nigeria, Jemen und dem Südsudan. Zu lange Dürrezeiten oder brutalste Kriege machen erneut die Aller kleinsten zu den größten Opfern.

Dem Musiker Bob Geldof gelang es in den 80ern, mit seinem Konzertevent „Live Aid“ den weltweiten Fokus auf Afrika zu lenken. 20 Jahre danach wollten er und seine Mitstreiter den G8-Staaten mit „Live 8“ beweisen, „dass wir die Generation sind, die der Armut in Afrika ein Ende setzt“. Und er hoffte darauf, dass eine weitere Wiederholung des Events nicht mehr nötig sein würde.

Doch Afrika braucht die weltweite Solidarität wieder mehr denn je. In den Nachrichten tönt u. a. Trumps lautstarkes Gepoltere jeden Tag viel lauter als der stille Hilfeschrei der hungernden Kinder. Nein, ich verstehe sie immer noch nicht, diese Ungerechtigkeit der Welt.

Franziska Trost, Barbara Kneidinger, Irina Lino, und Conny Bischofberger schreiben abwechselnd in der „Krone“, was sie bewegt.

200 Personen mit Defi reanimiert ► Heldenhafte Polizisten

In Hallenbad wiederbelebt: Ärztin dankt Lebensrettern

„Eigentlich wollte ich nur ein paar Runden schwimmen“, erinnert sich Dr. Shu Huaqing an den dramatischen Vorfall. Was danach passiert ist, weiß sie nicht mehr, als sie im AKH Wien aufwacht. Dass sie ihre Augen wieder öffnen konnte, verdankt sie dem Einsatz der Polizisten, die sie mit einem Defi zurück ins Leben hol-

ten. Im Hallenbad Floridsdorf erleidet die Forscherin der MedUni plötzlich einen Herzstillstand. Der Bade-meister reagiert blitzschnell, die Wiener Polizei trifft ein und holt Shu Huaqing mit einem Defibrillator zurück ins Leben, bevor die Rettung übernimmt.

Am Montag gab es ein be-wegendes Wiedersehen zwischen der Ärztin und ihren Rettern. „Das war mein bes-ter Einsatz bisher“, sagt Po-lizist Christian K. stolz. In

VON MAIDA DEDAGIC

der Zwischenzeit konnten seine Favoritner Kollegen auch einem 72-jährigen Mann dank Herzdruckmas-sage, Mund-zu-Mund-Beat-mung und dem Defi, mit de-nen immer mehr Polizeiau-tos ausgestattet werden, das Leben retten.

Seit Beginn des Pro-jekts 2014 konnten Po-lizisten mehr als 200 Personen mithilfe ei-nes Defis reanimie-ren, freut sich Harry Kopietz, Prä-sident des Landtags und des zuständigen Vereins „Puls“.



Fotos: PID/David Bohmann

Dr. Shu Huaqing von der Med- Uni Wien traf ihre Lebensretter.

Die gute Nachricht ist die **BESSERE** 

Ungewöhnlicher Rekord rund um Tinte und Papier! Thomas Megeth, Chef von Ballograf Österreich, hat jetzt die Schreibleistung eines seiner Kugelschreiber getestet. Und die kann sich sehen lassen: Denn aus den Federn floss ein mindestens acht Kilometer langer Strich. Für

Fußball-Fans (Rapidler dürfen sich über speziell gebrandete Ballografs freuen) umgerechnet: Eine Schreibleistung von 40 Fußballfeldern der Länge nach. Und die Strecke vom Allianz Stadion zum Museums-Quartier.

